

Fläckematte AG
Fläckematte 1
6023 Rothenburg

+41 (0) 41 289 03 33 Fon
+41 (0) 41 289 03 13 Fax
noldi.hess@flaeckematte.ch



Dokumentation

Ausgabe aktualisiert: 01.01.2018

Weitere Unterlagen

- Rundgang
- AKTIV
- Taxordnung
- Preisliste Cafeteria
- Preisliste Dienstleistungen
- Fragebogen Aufnahme definitiv

Dieses Dokument erklärt die Organisation, das Angebot sowie das Leitbild mit Bekenntnissen zu Ethischen Grundsätzen zur Arbeits- und Aufenthaltssicherheit. Es führt durch Fragen des Alltags für den Einzug in ein Zimmer und für die Nutzung der vielfältigen Leistungen.

1	ORGANISATION	3
2	ORGANIGRAMM.....	5
3	ANGEBOT	6
4	LEITBILD.....	8
5	INFORMATIONEN.....	11
6	FINANZIELLES, FORMELLES	16
7	PERSÖNLICHE NOTIZEN UND FRAGEN.....	18

1 Organisation

1.1 Hierarchiestruktur der Organisation¹

1.1.1 Gemeinde Rothenburg

- Alleinaktionärin

1.1.2 Generalversammlung

- Gemeinderat Rothenburg

1.1.3 Verwaltungsrat

- Präsident
- Mitglieder

1.1.4 Geschäftsführung

- Geschäftsführer

1.1.5 Bereiche

- Bereichssitzung²
- Stabstellen
- Bereichsleitende
- Etagenleitende
- Tagesverantwortliche
- Fachpersonen
- Assistenzpersonen
- Lernende
- Praktikanten
- Schnuppernde

¹ Ein Organisationsreglement der Fläckematte AG führt durch alle Rechte und Pflichten der Organe.

² Operatives, beratendes Gremium bestehend aus Geschäftsführer, den vier Bereichsleitenden und dem Technischen Dienst.

1.2 Funktionen, Aufgaben, Beziehungen

1.2.1 Aktionärin, Generalversammlung

Die Gemeinde Rothenburg ist Alleinaktionärin der Fläckematte.

- Die Gemeinderäte nehmen die Aktionärsinteressen wahr.
- Die Gemeinderäte bilden die Generalversammlung.
- Die Generalversammlung setzt den Verwaltungsrat und eine Revisionsstelle ein.
- Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht und die Rechnung ab.

1.2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat stimmt seine Visionen mit den Eigentümerinteressen ab, führt die Fläckematte strategisch und beauftragt eine Geschäftsführung mit der operativen Umsetzung.

1.2.3 Geschäftsführung

- Die Geschäftsführung übernimmt nebst der Gesamtführung administrative Aufgaben zur Unterstützung des Verwaltungsrates, den Vorsitz der Bereichssitzungen, das Personal- und Rechnungswesen, Bewohnerangebots- Mutations- und Betreuungswesen, die Sicherstellung von Dienstleistungen und verantwortet die Unterhalts-, Ersatz- und Modernisierungsbeschaffungen.
- Stabstellen unterstützen die Geschäftsführung.
- Die Bereichsleitenden unterstützen die Geschäftsführung durch ihr Engagement an den Bereichssitzungen und in hoher Eigenverantwortung durch die Führung der Bereiche.

1.2.4 Aufgabenverteilung

- Die innerbetriebliche Organisation teilt die Erfüllung der Fachaufgaben den Bereichen Pflege- und Betreuung, Verpflegung, Haushalt, Interne Dienste sowie den Stabsstellen Sekretariat und Technischer Dienst, zu.
- Die Bereiche werden durch Bereichsleitende geführt. Alle Bereiche haben sofern nötig die gleichen Teampools. Diese bestehen aus Fachpersonal, Assistenzpersonal und Personal in Ausbildung. Für die Tagesführung werden in den Einsatzplänen aus diesen Pools geeignete Personen als Tagesverantwortliche geplant.
- Für die Wahrnehmung von längerfristigen Entwicklungen³ und als Führungsunterstützung der Bereichsleitung Pflege und Betreuung, werden zwei Fachpersonen mit der Zusatzfunktion Etagenleitung⁴ beauftragt.

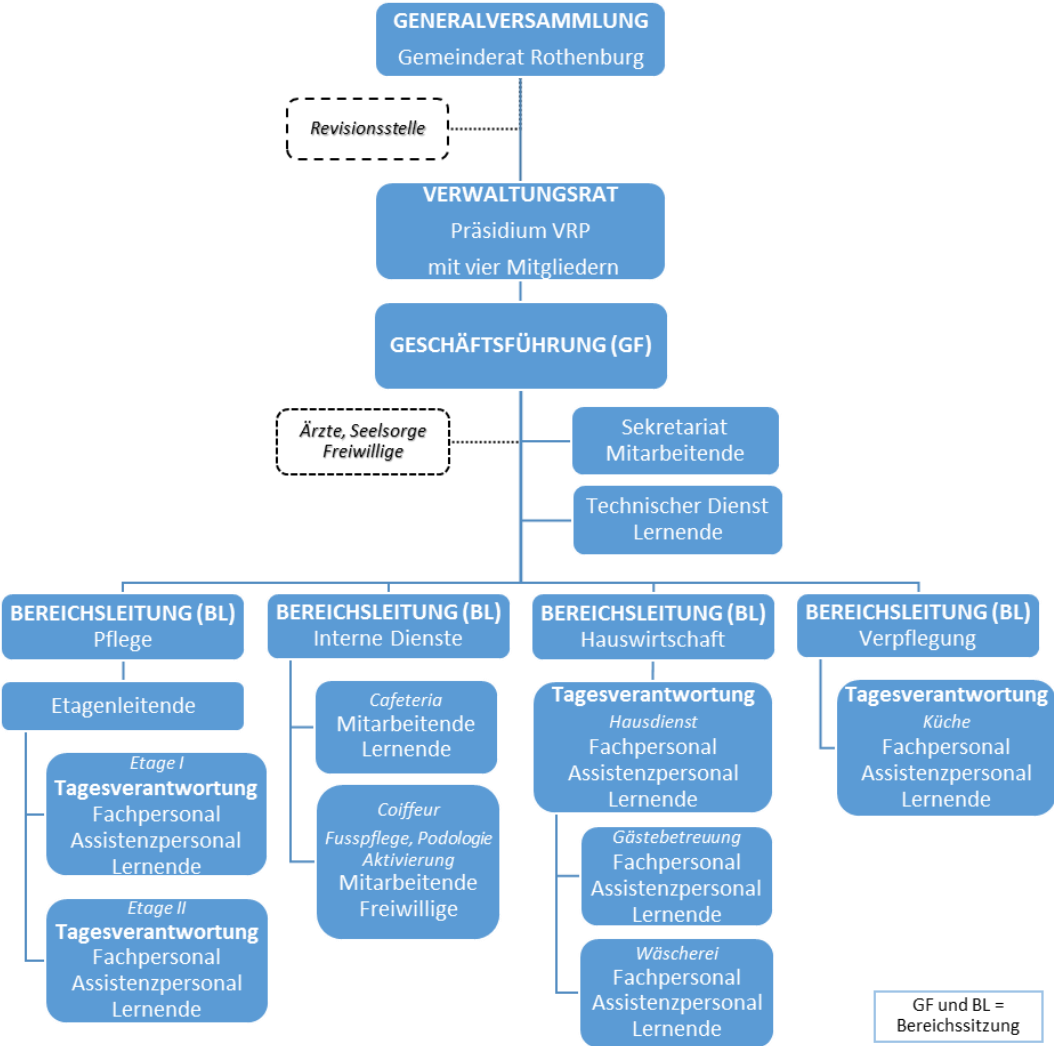
1.2.5 Beziehungen

Die Fläckematte pflegt im engsten Sinne Beziehungen mit ihren stationären Kunden, deren Ärzten, Angehörigen und Versicherern, mit den Seelsorgeteams, mit freiwillig Helfenden, mit der Spitex, mit Fachverbänden und Schulen, mit Handwerkern und Lieferanten sowie mit Kunden von Dienstleistungen.

³ Qualität - Leben und Arbeit pro Etage

⁴ für jede Etage eine Person

2 Organigramm



3 Angebot

1.3 Pflege- und Betreuungsplätze

Das Hauptangebot umfasst 55 Plätze für Menschen, die professionelle Pflege und Betreuung brauchen. Diese sind in 50 Einbettzimmern sowie in einer Wohngruppe mit drei bis fünf Plätzen in der Gartenstube untergebracht.

1.4 Dienstleistungen (A-Z)

- Altersfragen, Beratung
- Aufnahme von Bewohnern
- Bewegungsangebot
- Beschäftigung, Gedächtnistraining
- Cafeteria
- Coiffeursalon
- Fahrvermittlung
- Kapelle
- Märchen für Erwachsene
- Mahlzeiten, Interne und Externe
- Mehrzwecksaal
- Pediküre, Podologie
- Pflege und Betreuung
- Singen
- Verkauf von Geschenkgutscheinen
- Wäschedienst
- Zoo/Tiergehege

1.5 Dritte im Haus

- Kindergarten (bis Ende Sommer 2019)

2 Bau und Anlage

2.1 Erstellung, Eröffnung, Entwicklung

- Mit rund CHF 13 Millionen investierten Baukosten wurde das Haus am 01.09.1990 eröffnet.
- Die Anlage wurde 2006 mit dem Umbau einer Wohnung in das Angebot «Leben in der Gartenstube» mit einer geschützten Wohneinheit um fünf Plätze mit einer Investition von CHF 270'000 erweitert.
- Laufende Erneuerungs- und Modernisierungsarbeiten forderten über die Jahre einen weiteren Mitteleinsatz über CHF 3 Millionen.
- Das Projekt 2013 brachte ab Mitte Sommer 2014 eine Nettoerweiterung um fünf Plätze und verfolgte drei Ziele: Aufbau der Etage II, Dorf mit 10 Einerrzimmern, Alleinnutzung der bisherigen Zweier-Zimmer in der Etage I, Dorf sowie den Aufbau je einer Pflegeorganisation pro Etage. Die Investitionen beliefen sich inklusive Mobiliar auf CHF 3'550'000.

- Die Fläckematte wechselte mit der Gründung der Fläckematte AG am 06.09.2017 mit Wirkung ab 01.01.2018 in ein neues Rechtskleid.

2.2 Geschäftsfelder

2.2.1 Kerngeschäfte

- Die Fläckematte konzentriert sich auf die beiden Kerngeschäfte Aufenthalt und Pflege sowie auf bedarfsorientierte Dienstleistungen. Während sie vorrangig die Einwohner und Einwohnerinnen von Rothenburg beherbergt, sucht sie im nahen Umfeld weitere Kunden, um eine möglichst gute Auslastung im Kerngeschäft Aufenthalt zu erreichen.
- Die Inkassoberechtigung für das Kerngeschäft Pflege wird mit dem System BESA⁵ begründet. Diese Daten dienen zugleich, der Personalplanung, der Statistik und der Nachkalkulation, sowie der Berichte an die verschiedenen Anspruchsgruppen.

2.2.2 Dienstleistungen

- Dienstleistungen werden nach Bedarf entwickelt, angeboten und mit separaten Preislisten bewirtschaftet.
- Die Gemeinde Rothenburg schliesst mit der Fläckematte eine Leistungsvereinbarung ab, worin geregelt ist, welche Leistungen im Interesse der Gemeinde erfüllt werden sollen.

2.3 Ort des Lernens

Die Fläckematte versteht sich als Ort des Lernens.

- Sie will Jugendlichen, wie auch Quereinsteigenden einen Einblick in die Berufswelten bieten und einen einfachen Zugang zu Schnuppertagen⁶ gewähren.
- Sie schafft Lehrstellen im Verhältnis 1:5 zum gesamten Personalbestand in allen dafür geeigneten Arbeitsbereichen.
- Die Bereiche sind damit gefordert, ihre Bereichsaufträge auf einem guten beruflichen Niveau zu erfüllen und ihre Tätigkeiten transparent zu kommunizieren, Einblicke und Einsatzmöglichkeiten zu gewähren sowie Lernsituationen zu schaffen und zu begleiten.

⁵ BESA = Bewohner – Erfassung – System – Abrechnung

⁶ Das Dokument Schnuppern für die Berufswelt regelt näheres. Es ist auf der Website.

4 Leitbild

2.4 Gesamtleitbild⁷

- Die Bewohnerinnen und Bewohner haben alle etwas gemeinsam. Sie haben sich für Dienstleistungen des Alters- und Pflegeheimes Fläckematte entschieden. Sie bringen die persönliche Lebenserfahrung und die eigenen Wünsche an die Zukunft und an die Leistungen mit.
- Natürlich sind die Gewohnheiten und Erwartungen nicht alle die gleichen. Die Fläckematte will ihnen dort behilflich sein, wo sie nicht mehr zurechtkommen, sei es beim Anziehen der Schuhe, bis zur vollständigen Pflege und Betreuung, oder sie will einfach für sie da sein, damit sie sich wieder sicher fühlen.
- Die Gemeinschaft Fläckematte bringt ihnen das Gefühl von Wohnen und Zuhause sein. Wie in einer Familie, nehmen alle Rücksicht aufeinander und lassen andere an den Freuden und Leiden teilnehmen. Ihre Freunde sind jederzeit willkommen.
- Schriftliche Informationen über das ganze Angebot, wie beispielsweise die zeitlichen Essgewohnheiten und über Alltägliches, helfen ihnen über die ersten Tage.
- Das Team Fläckematte freut sich, «schenken und beschenkt zu werden» in Taten und Worten gegenseitig erfahren zu dürfen.

2.5 Leitbild Differenziertes Handeln

Die Fläckematte verpflichtet sich bei der Erfüllung der Aufgaben differenziert zu handeln, um die Selbständigkeit der Bewohner und Bewohnerinnen zu fördern, zu erhalten oder wieder zu erlangen und sie engagiert sich für die Entwicklung der Berufsfelder sowie für die Qualität der Erbringung von Leistungen.

2.5.1 Unterstützung oder stellvertretende Übernahme

- Wir wollen beim Helfen unterscheiden, ob wir unterstützen oder übernehmen, um die Selbständigkeit möglichst lange zu erhalten.

2.5.2 Begleitung auf Zeit

- Wir wollen bewusst und achtsam begleiten, indem wir dies nur so lange wie nötig tun. Krisensituationen haben meist einen Anfang und ein Ende, was uns verpflichtet, sobald wie möglich die Normalität wieder zu finden.

2.5.3 Mitwirkung auf Wunsch

- Wir wollen bei präventiven, diagnostischen, und therapeutischen Massnahmen mitwirken, falls unser Engagement gefragt ist.

2.5.4 Mitwirkung und Beteiligung

- Wir wollen an Aktionen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen sowie zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit mitwirken und uns an Eingliederungs- oder Wiedereingliederungsprogrammen beteiligen.

⁷ Ersterarbeitung 1990, danach alle 4 bis 5 Jahren geprüft und leicht angepasst.

2.5.5 Mitwirkung zum besser werden

- Wir wollen bei der Verbesserung der Qualität des Aufenthaltes, der Qualität und Wirksamkeit der Pflege, der Entwicklung der Berufs- und Arbeitsfelder der Fläckematte sowie an Forschungsprojekten im Gesundheitswesen mitwirken.

3 Ethische Grundlagen⁸

3.1 Grundsatz

Die Fläckematte versucht verantwortliches Handeln an acht wichtige Rechte zu binden und aus diesen immer wieder die Entscheidungen abzuleiten. Sie will mit ihrem Handeln Gutes tun, die Selbständigkeit fördern, nicht schaden und fair sein. Das bedeutet, Widersprüche angehen und gemeinsame Lösungen suchen. Rechte sind auch Pflichten, denn die Rechte einer Seite, sind die Pflichten der anderen Seite.

3.2 Acht Rechte

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf alle Menschen, die in der Fläckematte ein- und ausgehen, arbeiten oder wohnen.

3.2.1 Würde und Achtung

Die Fläckematte setzt sich als Team ein, dass die Voraussetzungen so sind, dass Würde und Achtung gewahrt werden.

3.2.2 Selbstbestimmung

Die Fläckematte anerkennt das Recht auf grösstmögliche Selbstbestimmung.

3.2.3 Information

Die Fläckematte gewährt das Recht über alles was persönlich betrifft, angemessen, verständlich und rechtzeitig informiert zu werden.

3.2.4 Gleichbehandlung

Die Fläckematte setzt sich dafür ein, dass Leben und Arbeiten frei von Diskriminierungen jeder Art möglich werden.

3.2.5 Sicherheit

Die Fläckematte setzt sich für die Sicherheit aller ein.

3.2.6 Qualifizierte Dienstleistungen

Die Fläckematte strebt an, die Dienstleistungen jeder Art auf einem Niveau zu bieten, welches dem aktuellen Stand der Praxis und der Wissenschaft entspricht.

3.2.7 Wachstum der Persönlichkeit

Die Fläckematte setzt sich dafür ein, dass sich alle Menschen weiterentwickeln können.

⁸ Die Ethischen Grundlagen orientieren sich an einer entsprechenden Schrift von CURAVIVA.CH

3.2.8 Ansehen

Die Fläckematte setzt sich dafür ein, dass die Menschen, welche in der Fläckematte wohnen und arbeiten, in der Gesellschaft geachtet und ernst genommen werden.

4 Sicherheit⁹

4.1 Grundsatz

Die Fläckematte verpflichtet sich partnerschaftlich als Arbeitgeber und Arbeitnehmende das Denken, Entscheiden, Führen und Handeln mit den Aspekten der Arbeitssicherheit¹⁰ und dem Gesundheitsschutz zu reflektieren und die Erkenntnisse in neue Prozesse einzubinden.

4.2 Absicht

- Die Fläckematte will sich damit dem Schutz für Leib, Leben und Gesundheit für alle, die in der Fläckematte wohnen und arbeiten, ein- und ausgehen, verpflichten.
- Die Fläckematte gewährt dafür die nötigen Rahmenbedingungen bei der Aus- und Weiterbildung, der sachlichen Investitionen und der institutionalisierten Wahrnehmung und Kontrolle.

⁹ Ergänzung 2002

¹⁰ Die Fläckematte richtet sich nach dem Handbuch Arbeitssicherheit Schweiz, mit dem Modul Soziale Institutionen und den Ergebnissen, aus den Kontrollen durch den Schweizerischen Verein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im öffentlichen Bereich, bei welchem sie als Institution Mitglied ist.

5 Informationen

5.1 Ausstattung des Zimmers

Sie richten das Zimmer mit persönlichen Möbeln und Bildern ein. Die Anschlüsse für Radio, Fernsehen und Telefon sind vorhanden. Die Fläckematte stellt Wandschränke und ein komfortables Bett mit automatischer Höhen-Fuss- und Kopfstützeinstellung mit Nachttisch und Zubehör zur Verfügung. Es ist auf jeden Fall gut, wenn Sie das Einrichten mit uns absprechen. Der persönliche Balkon rundet den Komfort ab. Ausserhalb vom Zimmer stellen wir Ihnen einen 2-türigen Schrank im Keller zur Verfügung.

5.2 Auskunft

Wenn Sie Fragen haben, fragen Sie einfach eine Person von unserem Team. Alle dürfen Auskunft geben, über das, was sie wissen. Bei Fragen, die auf diese Weise nicht beantwortet werden können, erhalten Sie den Hinweis an wen Sie sich wenden können.

5.3 Alternative Behandlungen

Aroma- und Bachblütentherapie, ist zu verstehen als alternative oder ergänzende Methode für verschiedene Anwendungsbereiche. Lassen Sie sich beraten oder fragen Sie danach. Wir zeigen Ihnen auf, was möglich ist und was privat organisiert werden sollte. Sprechen Sie ruhig auch mit Ihrem Arzt darüber.

5.4 Baden

In Ihrer Nasszelle können Sie jederzeit duschen. Die Möglichkeit für ein Vollbad ist in einem Etagen-Baderaum vorhanden und kann mit dem Pflegedienst abgesprochen werden. Gerne ist Ihnen jemand behilflich, wenn Sie es wünschen.

5.5 Beschäftigung, Gedächtnistraining

Möglichkeit zum Werken bietet sich in unserer Allzweckstube. Eine Fachfrau zeigt Ihnen unterstützt mit freiwillig Helfenden, was für originelle und zweckmässige Arbeiten Sie verrichten können. Zweimal wöchentlich sind Sie dort willkommen. Parallel dazu gibt es ein Angebot Gedächtnistraining. Näheres finden Sie in der Broschüre AKTIV.

5.6 Besuch

Ihre Freunde oder Bekannten können Sie jederzeit besuchen und gegen Voranmeldung mit Ihnen im Speisesaal oder in der Cafeteria essen.

5.7 Cafeteria

Ein guter Ort, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Was Sie hier konsumieren, ist nicht im Pensionspreis inbegriffen. Sie können bar bezahlen, auf Rechnung setzen lassen oder mit einem Gutschein bezahlen.

Mitgebrachte Getränke oder Esswaren dürfen nur im Zimmer konsumiert werden.

5.8 Demenz «Menschen mit Demenz»

Die Fläckematte verfügt über ein Funksystem, welches das Verlassen des Areals von Personen, die mit einem Sender ausgerüstet sind, per Text auf das Tagestelefon eines verantwortlichen Dienstes gibt.

Das Spezialangebot «Leben in der Gartenstube» rundet die Möglichkeit einer angepassten Betreuungsform ab.

5.9 Dienstleistungen

An der Rezeption können Sie sich für Coiffeur, Podologie, Zahnarzt, Optiker, Fahrdienst etc. Termine organisieren lassen.

5.10 Essen

In der Fläckematte bieten wir die Verpflegung je nach Ihrer persönlichen Konstellation an verschiedenen Orten an. Es gibt für alle, die selbständig essen können, die Möglichkeit im Speisesaal zu essen. Für Bewohnerinnen und Bewohner welche Besuch haben, servieren wir auf Wunsch das Essen auch in der Cafeteria, oder für solche, die Unterstützung beim Essen brauchen, geben wir diese gerne in unseren grosszügigen Etagen Dorfstuben. In Ausnahmefällen bringen wir die Mahlzeiten auch aufs Zimmer.

5.10.1 Essenszeiten

Frühstück	07:45 – 09:30	
Salatbuffet, täglich ab	11:00	
Mittagessen	11:30	
Abendessen	17:30	(17:00 Etagen)
für Heimkehrer		nach Vereinbarung

5.10.2 Spezielles

- Erwarten Sie Besuch zum Essen, dann melden Sie dies einen Tag vorher oder spätestens bis 09:00 Uhr gleichentags in der Küche.
- Am Nachmittag von 14:45 bis 16:30 freuen wir uns, wenn Sie in die Cafeteria kommen oder sich dorthin begleiten lassen. Wir bieten Ihnen ein Gratisgetränk pro Nachmittag.

- Spezielle Zwischenverpflegung kann, aus medizinischer Sicht auf Anordnung der Pflegeleitung, in der Cafeteria verlangt werden und ist in der persönlichen Taxe inbegriffen.
- Für alle andern steht ein Kioskangebot gegen Bezahlung oder auf Rechnung zur Verfügung.

5.11 Ferien, Abwesenheit, Ausgang

Möchten Sie gerne in die Ferien oder einfach für ein paar Tage verreisen, so melden Sie sich bitte rechtzeitig ab. Die Taxe wird jedoch weiterverrechnet. Die Rückkehr ist rundum die Uhr möglich.

5.12 Hausarzt

Es wäre schön, wenn Ihr Hausarzt Sie auch bei uns betreuen würde. Kommen Sie von auswärts, dann entscheiden Sie sich für einen der Rothenburger-Ärzte oder eine Ärztin.

5.13 Hauswartung (Technischer Dienst)

Bei defekten Bauteilen oder Installationen können Sie dies via Zimmerdienst oder direkt beim technischen Dienst (Telefon 308) melden. Für Ergänzungen, Entsorgungen oder Reparaturen an den persönlichen Sachen erhalten sie eine Rechnung.

5.14 Kleider, Schuhe, Entsorgung

Wir beschriften Ihre Kleider mit vollem Vor- und Nachnamen oben, innen, hinten und stellen dafür eine Rechnung. Dies ist für die korrekte Wäscheversorgung notwendig. Die Wäscheversorgung ist in der Aufenthaltstaxe inbegriffen ausser für Kleider, welche nur chemisch gereinigt werden können. Auf jeder Etage befindet sich ein Raum indem Sie Schuhe, Pflanzen oder ähnliches pflegen können. Die Rückgabe von Flaschen, Altpapier oder welken Blumen, erfolgt ebenfalls über diesen Raum. Danach übernimmt das Hauswirtschaftsteam die weitere Entsorgung.

5.15 Lüftung und Heizung

Die Fläckematte verfügt über ein ausgeklügeltes Lüftungssystem, welches die Luft reinigt, mit Frischluft ergänzt und die Feuchtigkeit auf zirka 45 % reguliert. Um diese Technik optimal zu nutzen, sollten Sie auf offene Fenster, vor allem in der Winterzeit, verzichten.

5.16 Mithilfe

Möchten Sie etwas mithelfen, fragen Sie uns, sagen Sie was Ihnen Freude machen würde. Wenn es möglich ist, geben wir Ihnen eine geeignete Aufgabe. Natürlich ohne Lohn.

5.17 Notfall

Zimmer und WC sind mit einem Notruf ausgerüstet, den Sie benützen können, wenn Sie Hilfe brauchen. Der mobile Knopf zum Rufsystem ist dafür gedacht, dass Sie sich im Zimmer, im WC und auf dem eigenen Balkon frei bewegen können. Er funktioniert nur in diesem Umfeld und muss beim Verlassen des Zimmers beim Zimmerausgang aufgehängt werden.

5.18 Post, Information

Ein mit einem separaten Schlüssel bedienbarer Briefkasten befindet sich für die, welche die Post noch selber holen können, im Parterre. Den andern bringen wir die Post ins Zimmer. Für verschiedene Informationen lohnt es sich, das Anschlagbrett im Parterre zu beachten. In den Zimmern liegt ein Ordner «**GWUNDER**» auf, welcher Informationen enthält und in den Sie unsere Mitteilungen laufend ablegen können.

5.19 Rauchen

Seit Anfang 2006 ist Rauchen im ganzen Haus nicht mehr erlaubt. Wer es nicht lassen kann, geht in die eigens dafür eingerichtet Lodge, so wie dies in den meisten privaten Haushalten ebenfalls als normal gilt.

5.20 Seelsorge

In der Hauskapelle können Sie freitags oder nach Ansage ein Seelsorgeangebot besuchen oder diesen Raum jederzeit für eine persönliche Meditation benützen.

Die zuständige Person vom Seelsorgeteam der Pfarrei ist gerne bereit, zu einem Gespräch in Ihr Zimmer zu kommen. Möchten Sie das, so melden Sie sich im Sekretariat oder fragen Sie direkt nach dem Freitagsangebot die entsprechende Person.

5.21 Schlüssel

Der Zimmerschlüssel passt nur zu ihrem Zimmer.

5.22 Telefon

Jeder Bewohner, jede Bewohnerin hat eine eigene Telefonnummer, welche jedoch nicht im Telefonbuch eingetragen ist. Sie profitieren deshalb von ge-

ringeren Abbonementskosten. Eine Grundgebühr und die Telefongespräche nach aussen werden auf der Monatsrechnung belastet. Interne Verbindungen in Küche, Büro, Pflege oder ins Nachbarzimmer sind gratis. Verbindungen nach aussen müssen Sie mit **(0)** vorwählen.

5.23 Turnen

Jeden Dienstag (ausser teilweise in der Ferienzeit) dürfen Sie das beliebte Bewegungsangebot nutzen.

5.24 Tiere

Tiere sind in der Fläckematte grundsätzlich gern gesehen. Darum bieten wir mit dem Tiergehege eine Abwechslung. Sollten Sie selber ein Haustier halten wollen, müssen Sie natürlich dafür noch selber aufkommen können und in jedem Fall ein solches Vorhaben mit uns absprechen.

5.25 Transportdienst

Suchen Sie eine Fahrgelegenheit und sind Ihre Angehörigen nicht abkömmlich, dann helfen wir Ihnen eine zu finden. Bezahlen können Sie direkt oder auf Rechnung.

5.26 Unterhaltung

Sie erfahren über Mitteilungen, mittels Wochenplan aus dem GWUNDER oder mündlich welche kulturellen Ereignisse anstehen. Selbstverständlich entscheiden Sie persönlich, ob Sie teilnehmen wollen.

5.27 Verhalten bei Brandalarm

Wenn der Alarm nicht von Ihrem Zimmer ausgelöst wird, müssen sie unbedingt im Zimmer bleiben. Das Haus hat eine automatische Brandmeldeanlage. Automatisch schliessende Türen bilden Abschnitte um einen Übergriff auf mehrere Räume zu verhindern. Bleiben Sie ruhig und warten Sie auf die Instruktionen des Personals oder der Feuerwehr. Gehen Sie auf jeden Fall sorgsam mit Feuerquellen um.

5.28 Wireless

Im ganzen Haus haben Sie freien Zugang zum Wireless. Der Zugangscode ist in der Cafeteria angeschlagen.

5.29 Zu guter Letzt

Haben sie weitere Fragen, dann stehen Ihnen die Geschäftsführung und das Personal gerne zur Verfügung. Für ein längeres Gespräch mit der Geschäftsführung lassen Sie sich vom Sekretariat einen Termin geben.

6 Finanzielles, Formelles

6.1 Anmeldung

Interessieren Sie sich für einen Platz in der Fläckematte, möchten aber noch Fragen stellen, dann erhalten Sie die Möglichkeit in einem persönlichen Gespräch Ihre Lebens- und Finanzsituation zu klären. Für Ihre und unsere Sicherheit in der Pflege, erteilt Ihr Arzt in Ihrem Einverständnis an uns mittels Fragebogen Auskünfte oder Instruktionen.

6.2 Aufnahme

Sollten sich mehr Leute entscheiden als Plätze frei sind, gilt die Reihenfolge¹¹: - Rothenburger, - Auswärtige, - Anmeldedatum. Sie wählen das Angebot, sagen zu oder ab. Erstbezogene Zimmer können nicht mehr gewechselt werden. Es sei denn, höhere Gründe als Komfortansprüche führen in Ausnahmefällen dazu. Zum Beispiel Umzug in die geschützte Wohnform «Leben in der Gartenstube».

6.3 Abrechnung

Mittels der Beurteilung der benötigten Hilfe mit dem anerkannten Erfassungssystem BESA für die Pflegestufen und der jeweils gültigen Taxordnung, erhalten Sie die persönliche Rechnung nach vollendetem Monat. Sollten Sie dies wünschen, geht diese direkt an eine von Ihnen bestimmte Vertrauensperson oder Adresse.

6.4 Bargeld

Bitte nehmen Sie wenig Wertsachen und Bargeld mit. Benötigen Sie Bargeld, dann können Sie vormittags vom Dienstag bis Freitag Geld beim Sekretariat beziehen. Dieser Bezug wird ohne Aufschlag über die nächste Pensionsrechnung zurückverlangt. Wertsachen können höchstens kurzfristig in Verwahrung geben werden. Die Fläckematte schliesst jede Haftung für im Zimmer aufbewahrte Geldbeträge oder Wertsachen aus.

6.5 Ergänzungsleistungen

Sollten Sie die Rechnung nicht finanzieren können, lassen Sie sich beraten, ob allenfalls ein Antrag auf Ergänzungsleistung gemacht werden sollte oder ob eine wirtschaftliche Sozialhilfe nötig ist. Fragen Sie um einen Termin und bringen Sie Unterlagen über ihre Vermögenssituation, ihre Einnahmen und ihre Verpflichtungen sowie die letzte Steuererklärung mit.

¹¹ Ausnahme kann sein, wenn Sie auswärts nach einem Spitalaufenthalt in einem anerkannten Überbrückungsangebot platziert wurden...

6.6 Hilflösenentschädigung

Auch bei diesem Thema können Sie auf unsere Mitwirkung zählen. Lassen Sie sich beraten. Allenfalls besteht die Berechtigung auf eine ergänzende vermögensunabhängige Finanzierungshilfe nach einem Wartejahr.

6.7 Herkunftsgemeinde

Ihre Herkunftsgemeinde, das ist jene, wo Sie die Schriften vor dem Einzug hatten, übernimmt einen Teil der Pflegekosten. Wir führen die entsprechende Korrespondenz und stellen die Rechnung direkt an diese Gemeinde, falls dies eine Luzerner-Gemeinde ist. Ansonsten klären wir die Situation mit Ihnen zusammen.

6.8 Krankenversicherer

Die Fläckematte stellt mit einem Gesuch an Ihre Krankenversicherung den Antrag für den Pflegebeitrag. Das bringt Ihnen eine weitere vermögensunabhängige Finanzierungshilfe, welche wir direkt bei ihrer Versicherung in Rechnung stellen.

6.9 Versicherungen

Das persönliche Mobiliar und die Effekten müssen Sie selbst versichern. Sie können aber auch darauf verzichten. Kranken- Unfall- und Haftpflichtversicherungen sind jedoch verpflichtend weiterzuführen.

6.10 Vertrag

Wir regeln mit Ihnen den Auftrag und die damit verknüpfte Beziehung (Leistungserbringung – Leistungsbezug) für Aufenthalts- und Pflegeleistungen mit einem normierten, mit individuellen Punkten ergänzten Vertrag. Für urteilsfähige Leistungsbezüger ist ein Abschluss nach Gesetz zwar freiwillig, die Fläckematte macht jedoch mit allen einen Vertrag, weil Sie damit erreichen will, dass Sie sich mit dem Einzug auseinandersetzen und allenfalls wichtige Positionen präventiv klären.

6.11 Zu guter Letzt

Haben Sie finanzielle Sorgen, oder sind Sie froh, wenn Ihnen jemand bei einem Gesuch hilft, wenden Sie sich an die Geschäftsführung. Wachsen Ihnen die administrativen Belange über den Kopf, dann suchen Sie sich rechtzeitig eine Vertrauensperson, um diese zu delegieren. Auch dafür erhalten Sie auf Wunsch Beratung.

7 Persönliche Notizen und Fragen

Datum	Sachverhalt, Fragen, etc.	Ergebnis	erledigt